„Persepolis“

Marjane Satrapi, 2000

Sprache

- auktorialer Ich-Erzahler, ruckblickend erzahlt
- einfache, teils kindliche Sprache, Umgangssprache, kurze Satze
- uberwiegend Dialoge (Graphic Novel)
- teils humorvolle Darstellung
- oft zeitraffend, wenn Ereignisse als unwichtig angesehen werden
- spannende, schwierige Momente zeitdehnend
- bildliche Darstellung von Emotionen
- Ruckblenden und Ausblicke, Kommentare und Erlauterungen (z B der Kultur etc)
- schwarz-weiss -> Einsatz von Hell und Dunkel fur Positiv und Negativ

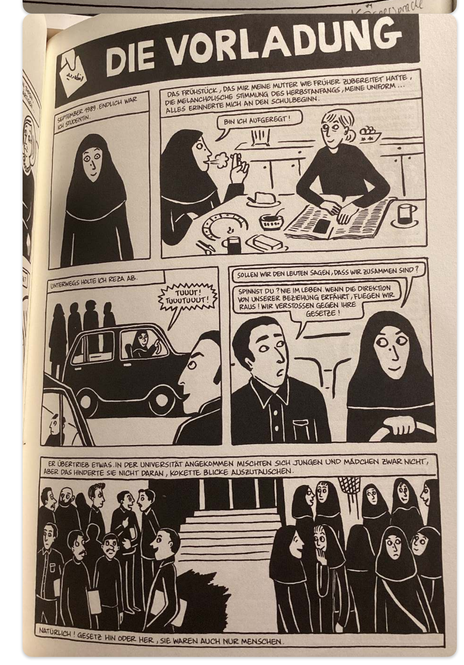
Inhalt

- Kindheit im Iran vor u. während der Revolution
  - Spiele
  - Beschäftigung mit Revolution/eigene Familie
- Islamisierung
  - Anusch (Onkel) hingerichtet
- Krieg gegen den Irak
  - Radikalisierung der islamistischen Regierung
  - Beschäftigung mit dem Krieg
  - Flucht der Freunde zu ihnen
  - geheime Feiern
- Marji in der Pubertät, Abreise
  - Punk
  - Musik, Kleidung
- „Kulturschock“
  - kein Deutsch
  - Nonnen
  - sexuelle Handlungen
  - allein
  - Identitätssuche
  - akzeptiert die eigene Herkunft
- „Einleben“
  - WG
  - Besuch der Mutter
  - Fr. Dr Heller
  - Enrique – Freund – sehr kurz
  - Markus – Freund
  - „abrutschen“
  - betrogen
- Tiefpunkt u. Rückkehr
  - lebt auf der Straße
  - von Markus nur ausgenutzt
  - Krankenhaus
  - Rückkehr
  - Realität des Krieges u. der Diktatur
  - Besuche
  - versteht sich nicht mehr mit ihren Freundinnen
  - versuchter Selbstmord
  - Positivität → Aerobic-Lehrerin
- Studium
  - lernt Reza kennen
  - Beziehung, Anfang des gemeinsamen Studiums
  - Realität des Krieges in der Diktatur
    - absurd
    - geheime Feiern
- Hochzeit
  - Hochzeit
  - Krieg im Kuwait
  - Abschlussarbeit-Projekt
  - immer noch unglücklich
  - Scheidung
  - Auswanderung

Figuren

- Marjane
- Mutter
- Vater
- Grossmutter (sehr wichtig fur Marjane)
- Dienstmadchen
- Onkel Anusch (Kommunist -> hingerichtet)
- Grossvater (Prinz, dann Minister, verhaftet, gefoltert)

- Zozo (Freundin von der Mutter) und die Tochter Shirin
- Lucia (bei den Nonnen, Sudtirol)
- Jullie (die freizugige)
- Gruppen an Anarchisten-Freunden
- Enrique (kurzzeitiger Freund, “Ich bin gay”)
- Markus (Freund, der sie betrogen hat)
- Fr Dr Heller (“das Pferd”)
- Kia (der durch den Krieg invalide Kindheitsfreund)
- Reza (Freund und Mann, mit dem sie unglucklich war)

Interpretation

- Autobiografie
- Feminismus
- Personlichkeitsentwicklung in der Jugend
- den Vorurteilen entgegentreten (sagt Satrapi selbst), uber Geschichte und Kultur aufklaren
- Identitatssuche